

**Reinhard Kardinal Marx:**

**„Zum Sonntag“, BR 2 – Mit Maria auf dem Weg – mitten im Leben**

**6. Mai 2017, 17.55 Uhr**

---

<p><b>Es gilt das gesprochene Wort!</b> <b>Sperrfrist: 6. Mai 2017, 17.55 Uhr</b></p>
---

### **Mit Maria auf dem Weg – mitten im Leben**

Seit 2011 pilgern jedes Jahr im Mai die Gläubigen der bayerischen Erzbistümer und Bistümer zur Patrona Bavariae. Unter dem Leitwort „Mit Maria auf dem Weg“ haben sich in sieben Jahren weit über 30.000 Menschen auf den Weg gemacht und sind nach Altötting, Vierzehnheiligen, Bogenberg, Retzbach, Augsburg und Eichstätt gepilgert. In diesem Jahr versammeln wir uns an der Mariensäule in München, die als symbolische Mitte Bayerns gilt. Wir werden dort ein Glaubensfest für alle Generationen feiern.

Im Grunde gehen wir gemeinsam seit sieben Jahren einen langen Weg, der uns immer wieder zum selben Ziel führt: zu Maria, die wir als Gottesmutter verehren und als Schutzfrau Bayerns. Der Anlass für diesen Pilgerweg ist das 100-jährige Jubiläum der Erhebung der Jungfrau Maria zur Schutzfrau Bayerns. Noch während des Ersten Weltkriegs bat König Ludwig III. Papst Benedikt XV., dass Maria zur Patronin Bayerns erklärt werde und dass jährlich im Mai ein besonderes Fest zu ihren Ehren stattfinden soll. Dieser Bitte entsprach der Papst und deshalb wird seit 1917 das Fest in allen bayerischen Diözesen begangen.

Maria fasziniert die Menschen über alle Zeiten hinweg. Was ist das Besondere an ihr, so dass wir sie mitten in unserem Leben anrufen, sie bitten, ihr vertrauen? Maria ist wie unzählige andere Frauen. Und dennoch ist bei Maria alles anders. Sie ist eine Frau, die wir nur bewundern können. Deshalb feiern wir diese in gewissem Sinne stärkste Frau Bayerns.

Als eine Frau aus dem einfachen Volk kannte Maria viele menschliche Nöte. Jung und ohne Ehemann wurde Maria schwanger, musste ihr Kind in einer Behelfsunterkunft zur Welt bringen, war mit ihrer Familie auf der Flucht, hatte ihre Familie zu versorgen, ertrug Spannungen – auch mit ihrem Sohn -, und sah ihren Sohn leiden und sterben. Viele dieser Nöte und Sorgen kennen Frauen – und auch Männer – seit altersher und rund um den Globus.

Marias Leben war besonders: Gott hat sie erwählt, um seinen Sohn zur Welt zu bringen. Auch wir können das Besondere unseres eigenen Lebens erkennen und annehmen im Vertrauen darauf, dass Gott es gut mit uns meint. Maria meisterte Krisen und Herausforderungen ihres Lebens ohne je ihr Vertrauen in Gott zu verlieren. Das macht sie zu einem großen Vorbild, durch das sie uns nahe sein kann. Darum wenden sich Menschen seit jeher mit ihren Sorgen, in Not und Leid, an sie. Bei Maria fühlen sie sich geborgen, finden Trost und Zuwendung. Maria bringt uns Gott nahe, einen Gott, der mitten unter den Menschen gegenwärtig sein will.

Der Glaube an den menschenfreundlichen Gott, der in Jesus Christus der Bruder aller Menschen geworden ist - das ist eine Botschaft für alle Menschen. Das soll unser Fest in der Öffentlichkeit zeigen. So wie Christus der Bruder aller Menschen ist, so ist Maria unsere Schwester im Glauben.

Bitten wir gemeinsam Maria, die Patronin Bayerns, um ihren Schutz für alle Menschen, die sich mit ihr auf den Weg machen, Gott zu suchen und zu finden – mitten im Leben.